

Bezugspreis... in Stadt, Ort...



Anzeigenpreis...

Die 1500stige Zeile... ober den Raum...

Telegramm-Adr. Calw...

Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.

Westlicher Kriegshauptangriff: Gegen einen Teil unserer neuen Stellungen... Ostlicher Kriegshauptangriff: An der Dina, südlich von Dübena...

Ununterbrochen gehen die Kämpfe um Verdun weiter. Der deutsche Angriff rechts der Maas ist gegen das 'kalte Feld' gerichtet, das ohne Zweifel mit dem im Tagesbericht genannten Höhenrücken gemeint ist.

Der Stand im Osten ist andauernd ernst, aber nicht besorgniserregend. Der Verlust von Luzk, das die Oesterreicher räumen mußten, wiegt nicht leicht, aber dahinter ist eine feste Stellung, die die Russen erwartet.

Die Ministerkrise in Italien.

Am Pfingsten vorigen Jahres wurde in Wien die Kriegserklärung Italiens überreicht. Salandra und Sonnino feierten Triumphe. Jetzt auf Pfingsten 1916 hat die italienische Kammer nach einer stürmischen Verhandlung dem Ministerium sein Misstrauen kundgegeben.

denen er in der Sitzung vom letzten Samstag den Gang der Ereignisse in das beste Licht zu setzen ersuchte. Vor zwei Monaten, so führte er aus, habe die Kammer mit sehr großer Mehrheit ihre Zustimmung zu den Richtlinien ausgesprochen, die von Sonnino als für die Politik Italiens maßgebend dargelegt worden seien.

'Diese Richtlinien haben sich nicht verändert. Wir können indessen jetzt versichern, daß die lokale und tätige Solidarität mit unseren Alliierten in dieser kurzen Zeitspanne Veranlassung und Gelegenheit gehabt hat, sich in der vollkommenen Uebereinstimmung der Ziele zu befestigen, die sich im beständigen Zusammenwirken der Kräfte kundgibt. Der Krieg ist lang und hart, aber gerecht, so daß Niemand unter denen, die für die Unabhängigkeit der zivilisierten Nationen kämpfen, es bezaehnen kann, in ihn eingetreten zu sein.

Kritik unbegrenzt, ebenso wie Sie auch die Möglichkeit haben, die Handlungsweise der Regierung zu verurteilen. Der gegenwärtige Augenblick verlangt Taten und nicht Worte.

In der weiteren Verhandlung griffen die Sozialisten Graziadei und Turati das Ministerium scharf an, ebenso der Republikaner Viroli und der Radikale Messio. Auch der Nationalist Mecci, der konstitutionelle Demokrat Bianchi und der Radikale Giardini erklärten sich gegen das Ministerium, worauf die Kammer zwar den für den Monat Juli verlangten Haushalt bewilligte, die von der Regierung verlangte Vertrauensfrage aber mit 197 gegen 158 Stimmen abhielt.

Die Abstimmung rief die größte Bestürzung hervor. Unmittelbar darauf berief Salandra das Ministerium zu einer Beratung zusammen, in der beschlossen wurde, dem König das Rücktrittsgesuch des Kabinetts vorzulegen.

Der tiefere Grund, der Salandra stürzte, nachdem er monatelang aller Opposition standgehalten hatte, war der Erfolg des österreichischen Angriffs und seine unbefriedigenden Erklärungen vor der Kammer. Nachdem Salandra beklagt hatte, daß alarmierende Nachrichten und Urteile aus von Reuters verbreitet werden, die sich dank ihrer politischen und sozialen Stellung den gesetzlichen Strafbestimmungen entziehen könnten, gelang es unumwunden ein, die österreichischen Erfolge wären vermindert worden, wenn die Verteidigung Saldtras besser angelegt gewesen wäre.

Am heftigsten kritisierte der Radikale Alessio die Regierung, indem er die vorgekommenen Nachlässigkeiten und Fehler unentschuldig nannte. Wenn die Regierung erkläre, daß die russische Offensive der beste Faktor für die Sicherheit Italiens sei, so gehe daraus hervor, daß die Regierung das ihr geschenkte Vertrauen schlecht gebraucht habe.

Auch in Frankreich hat der Ministersturz eine peinliche Ueberraschung verursacht, man besinnt sich aber, Deutschland zu verurteilen, daß es davon keinen Vorteil für sich erhoffen dürfe. So meint die 'Liberte', daß die Krise das Werk derer sei, die wollen, daß der Krieg mit noch größerer Energie geführt werde.

Gegen den Kettenhandel.

Der Kriegsanschluß für Konsumenteninteressen in Berlin hat als eine Art Stichprobe über 200 Zeitungsanzeigen nachgeprüft, in denen von vielfach unkontrollierbaren Zwischenhändlern große Mengen von Rohwarenmitteln teils angeboten, teils gekauft werden. Bei



(-) Stuttgart, 13. Juni. (Ständisches.) Dem Präsidenten des Ständischen Ausschusses ist der Entwurf eines Gesetzes betr. die Wahlzeit der Ortsvorsteher während des Krieges zugegangen.

(-) Stuttgart, 13. Juni. (Handwerkerbund.) In der gestrigen Ausschusssitzung des Schnöb. Handwerkerbundes im „Europ. Hof“ wurden verschiedene das Handwerk betreffende Fragen, so besonders die Beschaffung von Leder, erörtert. Auf der nächsten Tagung soll die Stellung des Handwerkers zu den Steuerfragen behandelt werden.

(-) Kalen, 13. Juni. Gestern konnte Freiherr Georg von Böttwarth-Lauterburg auf Schloß Hohenrodten bei Essingen seinen 80. Geburtstag feiern.

(-) Wannweil, Ob. Neu-Ulm. 13. Juni. (Genuß verdorbenen Fleisches.) Der Vater des im Felde stehenden Mauters Kämmerle schlachtete hierher Tage ein halbjähriges Kalb. Da das Fleisch sich als krank erwies, sollte es vergraben werden. Eine Anzahl der Ortsbewohner aß jedoch von dem Fleisch, worauf ein 3- und 5-jähriges Kind des Mauters Kämmerle vor-gestern starben, die Mutter und zwei andere Kinder, sowie einige andere Leute erkrankten.

Wetterbericht.

Die Wetterlage hat sich abermals verschlechtert, da eine neue große Störung über Süddeutschland erschienen ist. Nach ihrem Abzug ist für Donnerstag und Freitag wechselnd bewölkt und aufheiterndes, im übrigen noch kühles Wetter zu erwarten.

Legte Nachrichten.

WZB. Rom, 14. Juni. (Ag. Stef.) Boselli hat gestern Morgen Schritte zur Bildung des Kabinetts begonnen. Er hat im Laufe des Tages den Besuch einiger Politiker empfangen, die er zur Besprechung der Lage zu sich berief.

WZB. Konstantinopel, 14. Juni. Kriegsminister Enver Pascha wurde vorgestern Nachmittag vom Sultan in Audienz empfangen, wobei er dem Beherrscher die englische Fahne, die während der Besetzung auf dem Regierungsgebäude in Kut-el-Amara geweht hatte, sowie die Säbel von vier englischen Generälen und etwa 30 englischen Offizieren, die gefangen genommen wurden, vorlegte. Der Sultan war lebhaft bestrebt, ordnete die Aufbewahrung dieser Siegestrophäen der türkischen Armee im alten Palast von Topkapu an und entließ Enver Pascha äußerst kulduvoll.

WZB. Bern, 14. Juni. Das Ausschneiden Roosevelts als amerikanischer Präsidentschaftskandidat ruft in der französischen öffentlichen Meinung große Enttäuschung hervor, der offen Ausdruck zu geben sich die Blätter nicht scheuen. Roosevelts ententefreundliche Haltung ließ ihn ihnen als zukünftigen Präsidenten angenehm erscheinen, während Hughes als home novus zu den verschiedensten Mutmaßungen Anlaß gibt.

WZB. Paris, 13. Juni. Das Petit Journal meldet aus Athen: Der Ministerrat hat unter dem Vorsitz des Königs einstimmig beschlossen, die allgemeine Demobilisierung anzuordnen.

WZB. Saloniki, 14. Juni. (Agence Havas.) Einige Schiffe zwischen Patrouillen auf dem rechten Wardarufer. Nach Meldungen, die vom Hauptquartier noch nicht bestätigt

sind, schaffen die Griechen ihre Munitionsvorräte von Seres in der Richtung auf Drama und Kavalla fort.

WZB. Berlin, 14. Juni. Aus Lugano wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ berichtet: In Mailand wiederholten gestern die Interventionisten ihre Demonstrationen in der Galleria Vittorio Emanuele mit dem Rufen: „Wir wollen ein Ministerium Bissolati!“ — „Es lebe Caborna!“ und auch „Es lebe Salandra!“ 32 Sozialisten warfen auf die Demonstranten mit Flaschen, Gläsern und Zintensässer aus den Fenstern ihres Vereinslokals. Sie wurden verhaftet und in Ketten geschlossen zur Polizeihauptwache geführt, später aber wieder freigelassen. Die Galleria wurde militärisch besetzt. Auch in Venedig haben nach dem „Corriere della Sera“ große Kundgebungen für Salandra und Caborna stattgefunden.

WZB. Berlin, 14. Juni. Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Karlsruhe gingen auf den Schwarzwaldhöhen erneut Schneefälle nieder. Die Höhenzüge tragen jetzt weithin winterliches Gepräge. Von den Höhen werden 20 cm. Schneehöhe gemeldet.

Für die Schicklichkeit verantwortlich: Ludwig Saul, Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchh. u. Verl. Altensteig.

Unsere Zeitung bestellen!

Altensteig-Stadt.

Nächste

Brotartenabgabe
am Freitag, den 16. Juni ds. Js.
von A—K vormittags von 1/8—10 Uhr
„ L—Z vormittags von 10—1/1 Uhr
Den 14. Juni 1916. Stadtschulth.-Amt.

Altensteig.

Sibu = Spar = Kaffee
vollkommenster Kaffee-Ersatz
in Pakets 1/2 Pfund 75 Pfennig
Hensel's Nährsalzkaffee
Kathreiner's Malzkaffee
offene Malz-Gerste
Seelig's kandirt. Kornkaffee
Hofer's Feigenkaffee
Weber's Kaffee-Gewürz
Früchten = Homöopathisch
Dr. Fr. Ratsch-Kaffee
Cichorie Frank u. Seelig
Stets frisch gebrannte Kaffee
zu Mt. 3.40, 3.50, 3.60, 3.80, 4.—

von frischen Sendungen bei:

Chr. Buryhard jr.

Altensteig.
40—50 cm.

Sandstein

hat zu schlagen
Fr. Henzler, Plästerer.

Gestorbene.

Stuttgart: Fehr. v. Reigenstein, Febr. Oberleutnant z. D. im Landjägerkorps, 55 Jahre.
Neuenbürg-Buenos-Aires: Emma Ref, geb. Meyer.

Mietverträge

sind zu haben in der
W. Rieker'schen Buchhlg.
Altensteig.

Im Felde gefallen:
Schönmünzach: Gustav Geiser, im Inf.-Regt. 125, 21 J.
Nagold: Matthäus Reule, Kaufmann, Gren.-Regt. 119, Sohn des Beilehrer Reule, 21 J.

Altensteig.

**Maschinen-u.
Motoren-Öl
Benzin etc.**
Liefert gut und billig
Lorenz Luz jr.

Hornberg.

Eine hochtrachtige
 **Kalbin**
setzt dem Verkauf aus um den Preis von 900 Mt. Fr. Wurster.

Gangentwald.

Eine schwere
 **Ruh**
(Schaffhub)
mit dem 4ten Kalb verkauft
Stein.

Rote Kreuz-Marken

sind zu haben in der
W. Rieker'schen Buchhandlung.

Schürzen
aller Art

für Erwachsene und Kinder
sind in großer Reichhaltigkeit am Lager
und zeichnen sich durch gute Stoffe, pünktliche
Verarbeitung und bescheidene Preise aus.
C. Frik, Altensteig.



unerreicht in Qualität!

empfiehlt

Lorenz Luz junior
Altensteig.

Feldpostschachteln aller Art

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchh. Altensteig.

Altensteig.

Eine größere Sendung extra
stark gebaute



Kinder-Leiterwagen

seit vielen Jahren bewährtes, bestes Fabrikat
ist frisch eingetroffen und empfiehlt solche zu billigsten Preisen

C. W. Wutz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

